

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst  
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
 Abonnementspreis:  
 Vierteljährlich bei der Expedition  
 90 Pfg., durch die Post bezogen  
 1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Aro. 85.

Winnenden, Samstag den 22. Juli

1893.

Winnenden.  
 Die Stadtpflege ist ermächtigt, für jedes ihr vorgezeigte volle **Wes-**  
**pen- oder Hornissen-Nest** eine Prämie von 20 S. auszubezahlen.  
 Den 19. Juli 1893. **Stadtschultheißenamt:**  
 Hiemer.

Winnenden.  
**Holzverkauf.**  
 Nächsten Montag den 24. Juli werden in dem Stadtwald  
 Schenkenberg  
 8 Nm. eichene Schälprügel,  
 23 " Nadelprügel und  
 3 Lose Größelreisig gegen Barzahlung im Auf-  
 streich verkauft. Die Zusammenkunft ist mor-  
 gens 9 Uhr im Belaplage.  
 Winnenden, 21. Juli 1893. **Stadtpflege.**

Winnenden.  
**Das Weisnien**  
 im neuen Schulhause und im Realschulgebäude wird nächsten **Donners-**  
**tag den 27. Juli**, vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause in Afford  
 gegeben, wozu Unternehmer eingeladen sind.  
 Winnenden, 21. Juli 1893. **Stadtpflege.**

Waiblingen.  
**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**  
 Am nächsten  
**Sonntag den 23. ds. Mts.,**  
 nachmittags 3 Uhr  
 findet im **Gasthaus z. Hirsch** in Winnenden eine  
**Plenar-Versammlung**  
 des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, wobei hauptsächlich vorkommt:  
 Ergänzungswahl des Vereinsausschusses.  
 Vortrag des Landwirtschaftsinspektors **Wunderlich** von Heil-  
 bronn über Futter- und Streunot und über die Mittel zur  
 möglichen Abhilfe.  
 Zu zahlreichem Besuch wird hiemit eingeladen.  
 Den 15. Juli 1893.  
**Vorstand:** **Sekretär:**  
 Regierungsrat **Thym.** Oberamtspfleger **Chele.**

Winnenden.  
**Frau Christiane Sprösser**  
 bringt ihr großes  
**Schuhwarenlager**  
 worunter die feinsten  
**Ballschuhe** für Festdamen  
 zu den allerbilligsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Winnenden.  
**Cannstatter Volksfest-Lose**  
 erster Hauptgewinn: 4 Pferde mit Wagen und Geschirr, zweiter  
 Hauptgewinn: 4 Ochsen mit bespanntem Erntewagen, fernere  
 Gewinne: Pferde, Rindvieh, Wagen, Haus- und landwirt-  
 schaftliche Geräte  
**Ziehung 29. September 1893**  
 sind à 1 Mark zu haben in der  
**Buchdruckerei Winnenden.**

**Liedertafel Winnenden.**

**Am Sonntag den 30. Juli**  
 feiert die hiesige Liedertafel ihr  
**25jähriges Jubiläum**  
 und ladet hiezu ihre aktiven und passiven Mitglieder,  
 sowie alle Einwohner von hier und den Nachbarorten  
 freundlichst ein. **Der Festausschuss.**

**PROGRAMM.**

Morgens 6 Uhr: Tagwache.  
 Von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an: Empfang der Gäste.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Frühschoppen im Kronengarten.  
 12 Uhr: Mittagstisch in den verschiedenen Quartieren.  
 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Sammlung der Vereine in der neuen  
 Schlossstrasse, woselbst sich dieselben nach al-  
 phabetischer Ordnung aufstellen.  
 Präzis 2 Uhr: Festzug auf den Festplatz (Stadt-  
 garten). Dort angekommen ordnen sich die Sänger  
 nach Stimmen um die Festtribüne. Die Fahnen  
 werden hinter der Tribüne aufgestellt.

- 1) Willkommgruss des Vorstandes der Liedertafel  
 Winnenden.
- 2) „Begrüßungslied“ durch die Liedertafel.
- 3) Festrede.
- 4) Gemeinschaftlicher Gesang des Liedes: „Wenn  
 sich der Geist auf Andachtsschwingen“.
- 5) Einzelvorträge der geladenen Vereine auf der  
 Festtribüne.
- 6) Gesellige Unterhaltung bei Militärmusik.

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Rückmarsch in die Stadt.  
 8 Uhr: Bankett im Gasthof z. „Hirsch“.

**Liedertafel Winnenden.**  
 Heute Samstag Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**außerordentliche Singprobe,**  
 nach derselben Sitzung des Vereins-Ausschusses.  
**Der Vorstand.**

Winnenden.  
**— Pferdezaunmais —**  
 zur Saat in schönster, keimfähiger Ware ist wieder eingetroffen bei  
**Adolf Dorn.**

Winnenden.  
 Heute Samstag den 22. ds. Mts. ist auf dem hiesigen  
**Bahnhof frischegemahlener**  
**— Leimdünger —**  
 zu haben; derselbe ist zur gegenwärtigen Aussaat von Grün-  
 futter, wie: Pferdezaunmais, Wicken, Stoppelrüben, Klee u. s. w. als  
 vorzüglicher Dünger sehr zu empfehlen, da er sich trotz der an-  
 haltenden Trockenheit dieses Jahres bei jeder Pflanze aufs beste be-  
 währt.  
**Hch. Strahlenberger.**

Winnenden.  
Wir haben uns entschlossen, dem Artikel

## Leinwand

besondere Aufmerksamkeit zu widmen und beehren uns dem verehrl. Publikum mitzuteilen, daß wir durch vorteilhaften Einkauf in den Stand gesetzt sind,

einfach- und doppelbreite  
**Leinen und Halbleinen,  
Tischtücher, Servietten,  
Handtuchzeug  
und dergleichen**

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in durch-  
aus soliden Fabrikaten und zu billigen Preisen anzubieten.

Bei Abnahme von halben und  
ganzen Stücken tritt entsprechende Preis-  
Ermäßigung ein.

G. Mildenberger's Nachfolger.

Winnenden.  
Durch die ungewöhnlich lange Dürre ist die Heu- und Kleernte meistens  
sehr gering ausgefallen und ist jeder Landwirt so viel als möglich an-  
gewiesen, Futterpflanzen auf dem Acker zu bauen; ich empfehle daher in  
gut keimfähiger Ware meine

## Futtersaatfrüchte:

Pferdezahnmals, Königsberger Wicken,  
Buch-Waizen, Johannis-Roggen, weißen  
Sens, Erbsen, Lupinen, Stoppelrüben-  
oder weißen Rübsamen.

Ferner empfehle ich

**Chilisalpeter & Thomasmehl.**  
L. Baumann, Mehlhandlg.

Meine sämtliche Sorten

## Kunst-Mehl,

schönes Brotmehl, Futtermehl in 5 Sorten,  
ferner ungarisches gesundes Welschkorn,  
Welschkorn-Gries z. Kochen,  
Welschkorn-Mehl z. Füttern  
bringe ich billigst in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

Winnenden.

## Feuerwehr.

Dienstag den 25.  
Juli, abends 1/2 8 Uhr  
versammelt sich der Steiger-  
und Reiterzug zu einer  
Besprechung bei Pfander  
zum Adler.



Vollzähliges Erscheinen notwendig.  
Der Hauptmann.

## Schwaikheim. Hochzeits- Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle  
unsere Freunde und Bekannte,  
bei denen wir unsere Auswart-  
ung nicht persönlich machen kön-  
nen, zu unserer am **Sonn-  
tag den 23. Juli** im  
Gasthaus z. **Lamm** dahier  
stattfindenden

**Hochzeits-Fest**  
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Karl Koch.**

Die Braut:

**Pauline Ulrich.**

Der Vater:

**Karl Ulrich, Ziegler.**

Obiger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem  
Besuch ergebenst ein  
**Gastein z. Lamm.**

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Be-  
kannte zu unserer am **Mittwoch den 26. Juli** im elter-  
lichen Hause der Braut dahier stattfindenden

**Nach-Hochzeit**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Andr. Schmalzried,**  
Stuttgart.

Die Braut:

**Mina Schmalzried,**  
Winnenden.

Winnenden.

## Zu vermieten

meine obere **Wohnung** mit Platz  
auf der Bühne und im Keller.

Zugleich setze ich einen brauchbaren

## eisernen Herd

dem Verkauf aus.

**Fr. Kallenberg.**

## 2 Schuhmacher

finden dauernd Arbeit bei  
**Schuhmacher Gert.**

H ö f e n.

Einige tausend Fuß gesunde

## Werksteinplatten,

passend zum Auslegen von Küchen,  
Ställen, Keller, Trottoirs u. s. w.  
können abgeholt werden bei

**Fr. Haug.**

Winnenden.

Meine obere

## Wohnung

habe an eine kleine geordnete Familie  
bis Martini oder früher zu vermieten.

**Nane Weigle Wwe.**

Winnenden.

## Ein Logis

für eine kleine Familie zu vermieten.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Einem Garbenboden

hat zu verpachten  
**G. Fritz, Klafner.**

Winnenden.

3 Eimer

## guten Most

verkauft  
**Carl Mayer.**

Winnenden.

## Ein Mädchen, welches das Kleidernähen

erlernen will, kann sofort eintreten bei  
Frau **Käfer**  
im untern Saal.

Winnenden.

150 Liter

## Most



verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.



## Eine Pfaff- Nähmaschine

zu Mk. 65

ganz neu (noch nicht

ausgepackt) wegen ganz

besonderer Umstände verkauft

**Louise Kummerer,**  
Zell bei Badnana.

O p p e l s b o h n.

## Oval-Faß

von Winterholz, in gutem Zustand,  
hat zu verkaufen

**Georg Hahn.**

## MAGGI'S

Suppen-  
würze  
ist in

vorzüglicher Qualität zu haben bei  
**Jul. Volz,**  
Cond. und Spezereihandlg.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 S  
werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10  
zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nach  
gefüllt.

Schuld- und Bürgscheine  
bei **G. Hub, Buchdrucker.**

## Landesnachrichten.

Von den 77 Schülern, welche sich bei der dies-  
jährigen Konkursprüfung für die Aufnahme in das  
evang. Seminar in Maulbronn eingefunden haben, sind  
32 als Seminaristen aufgenommen worden, worunter:  
Fr. Gehring, S. d. Stadtpfarrers, Winnenden.

Dienstverlegungen: Die Schulstelle zu Greshach, Be-  
zirkschulinsp. Freudenstadt, Eink. 943 M.; die Schul-  
stelle zu Neulautern, Bezirkschulinsp. Löwenstein, Eink.  
984 M., je neben fr. Wohnung und der gesetzlichen Be-  
lohnung für Abteilungsunterricht; die erste Schulstelle  
zu Jäny, Bezirkschulinsp. Ravensburg, Eink. 1386 M.,  
neben fr. Wohnung.

Stuttgart, 20. Juli. Sr. Maj. der König hat  
dem Verein zur Hilfe in außerordentlichen Nothstands-  
fällen auf dem Lande die Summe von 10 000 M. aus  
Privatmitteln zur Linderung des durch den Futtermangel  
begründeten Nothstands für den geeigneten Zeitpunkt  
der Verteilung zur Verfügung gestellt.

Stuttgart, 19. Juli. Das Staatsmini-  
sterium, so schreibt der St. A., war in neuerer Zeit  
veranlaßt, über die Beteiligung der Staatsbeamten an

der Gründung und Verwaltung von Konsumvereinen  
sich auszusprechen. Dabei bestand unter sämtlichen be-  
teiligten Ministerien Uebereinstimmung darüber, daß  
höheren Staatsbeamten, worunter die Beamten von  
der 7. Stufe der Rangordnung an verstanden sein  
sollen, der Eintritt in den Vorstand oder Aufsichtsrat  
eines Konsumvereins ungeachtet der Unentgeltlichkeit der  
Versehung der Stelle, falls nicht für eine Ausnahme  
im einzelnen Falle ganz besondere Gründe vorliegen  
sollten, nicht gestattet werden solle. Nicht zutreffend  
ist daher die in die Öffentlichkeit gelangte Darstell-  
ung, als ob dieser Grundsatz nur von einem bestimmten  
einzelnen Ministerium aufgestellt worden sei und für  
Beamte der anderen Departements nicht gelte.

Stuttgart, 18. Juli. 50jähriges Jubiläum des  
Württ. Gustav-Adolf-Vereins. In den gegenwärtigen  
Tagen begeht der württ. Hauptverein der Gustav-Adolf-  
Stiftung sein 50. Jubelfest. Wie sehr die evang. Be-  
völkerung unseres Landes an den Bestrebungen dieses  
Vereins Anteil nimmt, geht aus der überaus zahlreichen  
Beteiligung an der Versammlung aufs Glänzendste her-  
vor. Ueber die bisherige Wirksamkeit des Vereins ist

zu Verzeichnen, daß bis 1890/91 über 2 Millionen M.  
an 3850 Gemeinden gegeben wurden. Als Arbeitsge-  
biet sind dem württ. Hauptverein die Länder Oesterreich-  
Ungarn und Frankreich besonders zugewiesen. 1892  
wurden gegen 100 000 M. vereinnahmt. Nach einer Vor-  
versammlung am gestrigen Abend begann heute Vormit-  
tag 10 Uhr im Saal der evang. Gesellschaft die Haupt-  
versammlung, welche Hofprediger Dr. Braun leitete.  
Namens Sr. Maj. des Königs übermittelte die Gräfin  
deselben Kultusminister Dr. v. Sarwey, namens der  
Königin, die 600 M. zum Feste gestiftet hat, sprach Geh-  
hofrat Kibel, namens der Oberkirchenbehörde Präsident  
v. Gemmingen, namens der Stadt Stuttgart Stadtvor-  
stand Nümelin, namens der theolog. Fakultät Tübingen  
Prof. Dr. Gottschick. Der heutige erste Festtag schloß  
mit einer überaus zahlreich besuchten geselligen Vereini-  
gung im Festsaal der Lieberhalle. Eine herzliche Freude  
wurde den Festgästen durch die Darstellung von lebenden  
Bildern aus der Geschichte des Königs Gustav Adolf  
bereitet. In seiner Begrüßungsrede suchte Hofprediger  
Braun den Vorwurf zu entkräften, als ob Gustav Adolf  
keine religiösen, sondern nur politische Interessen ver-  
fochten habe und darnach trachtete, Kaiser von Deutsch-  
land zu werden.

Stuttgart, 19. Juli. 50jährige Jubelfeier des



Unteroffizieren und Mannschaften werden bis auf Weiteres in Festungswerken untergebracht, und zwar das Halbbataillon vom Grenadierreg. im Alpecker Fort, das vom Infanteriereg. Nr. 124 im Fort Unterer Eselsberg.

Mim, 20. Juli. Gestern Nachmittag versuchte ein Mann auf dem Michelsberg an einem 8jährigen Mädchen, das er auf dem Weg von der Schule mitgelockt hatte, ein Sittlichkeitsverbrechen. Auf das Geschrei des Kindes hin wurde er von Knaben verjagt. Heute früh gelang es der Polizei, den mit Stadtverbot belegten Landstreicher zu verhaften.

Gestorben: 18. Juli zu Welzheim Oberamtmann Friedr. Bellnagel, 45 J. a.

### Tagesberichte.

Berlin, 18. Juli. Der Reichsanz. veröffentlicht folgende Kabinettsordre: „Mein lieber Reichskanzler Graf v. Caprivi! Mit freudiger Genugthuung blicke ich auf den erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen über die Armeeform, welche durch die notwendige Verstärkung unserer Wehrkraft eine Bürgschaft für die Sicherheit des Reichs und damit für eine gedeihliche Entwicklung unserer vaterländischen Verhältnisse darbietet. Neben der patriotischen Unterstützung, welche das von Mir und Meinen hohen Verbündeten verfolgte Ziel in weiten Kreisen des deutschen Volkes, sowie bei der Mehrheit des Reichstags gefunden hat, ist das Zustandekommen dieses großen Werkes vor Allem Ihr Verdienst, indem Sie mit sachmännischem Verständnis, staatsmännischem Blick und hingebender Thätigkeit in allen Stadien der stattgehabten Erörterungen sich haben angelegen sein lassen, die Reform einem befriedigenden Ende entgegenzuführen. In der Werthschätzung dieser Ihrer Verdienste weiß ich mich mit Meinen hohen Verbündeten einig, und es ist Mir eine angenehme Pflicht, Ihnen Meine volle Anerkennung und Meinen unauslöschlichen Dank mit dem Wunsch auszusprechen, daß Ihre unschätzbaren Dienste Mir und dem Vaterlande noch lange mögen erhalten bleiben. Neues Palais, 15. Juli 1893. Ihr wohlgeneigtester Wilhelm I. R.“

Berlin, 18. Juli. Bekanntlich war beabsichtigt worden, schon im Juli Vertreter der Interessentenkreise zu Besprechungen über die Durchführung der Sonntagsruhe in Industrie u. Handwerk nach Berlin zu berufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß es zweckmäßiger wäre, zunächst die einzelnen Berufsweige über die regierungsgemäßen geplanten Maßnahmen in Kenntnis zu setzen und erst nachdem den betr. wirtschaftlichen Vertretungen die geeigneten Mitteilungen gemacht worden, zur Abhaltung der Konferenzen zu schreiten. Dabei wird die ursprünglich beabsichtigte Veröffentlichung der Denkschrift und des Entwurfs der Ausführungsbestimmungen über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk dem Vernehmen nach unterbleiben, dagegen ist das gesamte Material von Reichswegen den Einzelregierungen mit dem Wunsch überwiesen worden, dasselbe gleichmäßig u. gleichzeitig den Vereinigungen der Arbeitgeber, sowie der Arbeitnehmer zugänglich zu machen. Durch dieses Vorgehen wird den Beteiligten Gelegenheit gegeben werden, sich vor den Besprechungen mit den Behörden genau und eingehend über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zu unterrichten, und es steht zu erwarten, daß die Konferenzen sich glatter als sonst vollziehen werden. Die Anhörung der Sachverständigen dürfte, nachdem die Bekanntgabe des Materials an die Vertretungen der einzelnen Berufsweige stattgefunden hat, Ende Sept. oder Anf. Okt. erfolgen.

Es bestätigt sich, daß die Wahlen zum preuß. Abg. Hause Anfang Nov. stattfinden und dann kurze Zeit darauf der Reichstag zu seiner neuen Tagung einberufen werden wird.

Am 6. August wird laut Kreuzz. in Frankfurt a. M. ein Zusammentritt der Finanzminister der deutschen Bundesstaaten mit dem preuß. Finanzmin. Miquel stattfinden.

Von der Konferenz der deutschen Finanzminister in Frankfurt vom 6.—13. August ist die Entscheidung über die dem Reichstage vorzulegenden Steuerentwürfe zu erwarten. Die Vorarbeiten sollen dann so gefördert werden, daß die Vorlagen dem Reichstage sofort nach seinem Wiederzusammentreten zugehen können.

Wie verlautet, beabsichtigt Kaiser Wilhelm in den ersten Tagen des August in Osborne einzutreffen, um seiner Großmutter, der Königin von England, einen Besuch abzustatten. Die Kaiserin wird ihren Gemahl diesmal jedoch nicht begleiten, überhaupt soll der Besuch einen mehr privaten Charakter tragen.

Kiel, 17. Juli. Der Kaiser u. die Kaiserin traten an Bord der Hohenzollern, begleitet von mehreren Torpedoboote, die Reise nach Gothenburg und Bornholm an. Der Aviso Blix, der die Reise mitmacht, war 1 1/2 Stunde vorher in See gegangen.

Leipzig, 17. Juli. In Reinsberg bei Rössen wurde der Gutbesitzer Berthold in seinem Schlafzimmer ermordet; die Kehle ist ihm durch-

schnitten. Die ebendasselbst schlafenden Kinder haben nichts gemerkt. Der Mörder ist noch nicht entdeckt.

Mannheim, 15. Juli. Offiziös meldet die „Bavische Korrespondenz“, daß bei den Kaisermandövern der ganze Fouragebedarf aus den Militärmagazinen gedeckt wird. — Die bawische Regierung ordnet die Öffnung der Waldungen zum Weiden des Viehes an, um den Landwirten die Erhaltung des Viehstandes zu ermöglichen.

Karlsruhe, 17. Juli. Eine in Pforzheim stattgehabte Versammlung von Landwirten beschloß gegen die Abhaltung der Manöver einen Protest. In den Landgemeinden sollen gleichfalls Protestversammlungen abgehalten werden.

München, 17. Juli. Der Minister des Innern erließ ein Rundschreiben gegen die unnötige gemeindliche Vielschreiberei; er empfahl den persönlichen Verkehr zwischen den staatlichen Verwaltungsbeamten und den Gemeinden. — Wäre anderwärts vielleicht auch an der Zeit.

München, 18. Juli. Vom hiesigen Militärbezirksgericht wurde heute der flüchtige Sekondelieut. im 2. Inf.-Regt., Hans May, früherer Bataillonsadjutant, wegen Fahnenflucht, Unterschlagung u. Mißbrauchs der Dienstgewalt durch Schuldenmachen bei Untergebenen in absentia zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere verurteilt.

Würzburg, 20. Juli. Die Manöver der Kavallerie in Unterfranken sind abbestellt, diejenigen der Infanterie finden jedoch statt.

Wien, 20. Juli. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung, wonach im Einvernehmen mit dem ungarischen Ministerium die Ausfuhr von Heu, frischen und getrockneten Futterkräutern aller Gattungen, Stroh und Häfeln über alle Grenzen des öst.-ungar. Zollgebietes vom Tage der Veröffentlichung an bis zum Widerruf verboten wird. Die bis heute aufgegebenen Bahn- oder Schiffsendungen werden ausgenommen.

Wien, 15. Juli. In Husiatyn (Stadt in Galizien) ist ein Brand ausgebrochen, der die ganze Nacht andauerte; 100 Häuser, die Synagoge und die griechische Kirche sind eingestürzt, 3000 Personen obdach- und brotlos. Die Stadtvertretung wendete sich telegraphisch an die Regierung mit der Bitte, für die Einfuhr von Lebensmitteln aus Rußland Zollaufhebung zu bewilligen.

Mailand, 20. Juli. Ein heftiger Wirbelsturm ist über die Gegend gegangen. In Zogera wurden die meisten Häuser beschädigt, ein Teil der Kathedrale ist eingestürzt. Durch den Umsturz des Turmes in Magliano wurden 3 Personen getötet, die Zahl der Verwundeten ist groß.

London, 18. Juli. Großfeuer ist heute früh um 6 Uhr in der Druckerei Brown ausgebrochen und hat den Stadteil Ste. Mary an der Burystreet zerstört; alle Gebäude und Niederlagen von 25 Handelsgesellschaften sind ausgebrannt. 30 Dampfsprizen und die gesamten Feuerwehren waren ohnmächtig, das Feuer zu beschränken; das gegenüber liegende Häuserviertel brennt. Die Anzahl der Opfer ist noch unbekannt.

Stockholm, 20. Juli. Das deutsche Kaiserpaar traf gestern Abend um 7 1/2 Uhr in Lullgarn ein, begleitet von dem schwedischen Kronprinzenpaar, das der „Hohenzollern“ entgegengefahren war und derselben um 6 1/2 Uhr begegnete. Der Kaiser trug schwedische Admiralsuniform, der Kronprinz deutsche Generalsuniform. Am Landungsplatz stand eine dichte Menschenmenge, auf der Brücke wurden beim Passiren des Kaiserpaars von jungen Mädchen Blumen gestreut.

Madrid, 18. Juli. In der Sitzung der Cortes erklärte der Minister des Auswärtigen, entgegen den Mitteilungen der Zeitungen seien die Handels-Vertragsverhandlungen mit Deutschland nicht abgebrochen.

Petersburg, 16. Juli. Die Annahme der deutschen Militärvorlage beschäftigt heute fast alle russischen Blätter der Residenz. Dieselben weisen höhnisch auf die kleine Mehrheit für die Vorlage hin und kommen fast alle zu dem Schlusse, daß die Annahme dieses Gesetzes eine entsprechende Vergrößerung der russischen und französischen Armee notwendig zur Folge haben werde. Die „Nowoje Wremja“ meint, daß, wenn in den letzten Jahren die russischen und französischen Streitkräfte „ohne besondere Anstrengung“ vermehrt worden seien, so werde man wohl auch fürderhin in Paris und Petersburg es für nützlich erachten, sich nicht mit den hierin schon erreichten Resultaten zu begnügen, sondern die so erfolgreich begonnene Entwicklung der Heeresmacht beider Nationen weiter fortzuführen. Das könnte dann, meint das russische Blatt, schließlich dahin führen, daß nach der endlichen Durchführung des neuen Gesetzes man in Berlin abermals die Notwendigkeit einsähe, „neue schwere Opfer“ vom deutschen Volke zu verlangen.

Petersburg, 15. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß in Moskau vom 18. bis zum 28. Juni 32 Personen an der Cholera erkrankten, von denen 11 gestorben sind. Im Gouvernement Moskau erkrankten in der Zeit vom 20. bis zum 26. Juni 3 Personen, von denen 2 starben.

Konstantinopel, 19. Juli. Die Türkei hat 154 000 Repetirgewehre bei der Waffenfabrik Mauser in Oberndorf bestellt.

In Tabasco (Mexiko) feuerte ein gewisser Rodriguez, der des Hochverrates schuldig erkannt worden war, nach Verlesung des Urtheiles eine Pistole auf den Richter ab, der sofort starb.

Philadelphia, 14. Juli. Sieben Mitglieder der Millionärsfamilie Miles sind infolge des Genußes von in grüspanhaltigen Gefäßen bereiteten Speisen gestorben.

Bei dem Brande in der Weltausstellung zu Chicago sind auch die Weinproben für die Jury zu Grunde gegangen und müssen nun neue dahin gesandt werden. Die Herren Meyer und Coblenz in Bingen haben sich erboten, die Beförderung gegen Berechnung des entfallenden Kostenanteils für die einzelnen Teilnehmer zu übernehmen.

Schedda, 15. Juli. Im Laufe dieser Woche sind hier 1532 Personen an der Cholera gestorben.

### Wo die Not am höchsten, ist oftmals Hilfe am nächsten!

Wiederum ist es gelungen, (Dank der Sanjana-Heilmethode) einen schwer Kranken vom Tode durch die Schwindsucht zu erretten und hierdurch eine Familie glücklich zu machen. Dieser erhaunliche Erfolg wurde bei Herrn Heinrich Schreiber zu Kleinschierstedt bei Gierleben (Anhalt) erzielt. Derselbe veröffentlicht über seine Wiederherstellung folgenden Bericht: An die Direktion der Sanjana-Compagnie zu Egham (England).

Hochgeehrte Direktion! Hierdurch erhalten Sie die freundige Mitteilung, daß ich durch Anwendung Ihrer berühmten Heilmethode vollständig geheilt bin, ich mich jetzt in bestem Wohlfühlen befinde und auch jetzt wieder meiner Arbeit nachgehen kann, wozu ich vor der Kur nicht im Stande war. Sämtliche Symptome, welche auf dem Consultationsberichte angegeben waren, sind gewichen, ja sogar die Blässe im Gesicht ist verschwunden. Empfangen Sie daher den besten Dank für Ihre Sorgfalt und Wohlthat. In tiefster Dankbarkeit Heinrich Schreiber und Wwe. Schreiber.

An der Wahrheit dieses Falles ist keineswegs zu zweifeln, da derselbe durch den Herrn Amtsvorsteher zu Kleinschierstedt bei Gierleben amtlich beglaubigt ist. Wer daher der Hilfe bedarf, lasse sich durch die Verleumdungen mißünstiger Gegner nicht beeinflussen, sondern wende in geeigneten Fällen stets die Sanjana-Heilmethode an.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Nerven-, Lungen- und Rückenmarkskräden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Compagny, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Eine prima feine **Turusgegenstand**, sonst Toiletteseife ist kein wichtiger Bedarfsartikel für Jedermann, ob jung ob alt. Wo Schönheit vorhanden, muß sie erhalten werden, wo frisches Aussehen, schöner Teint fehlt, muß er bewirkt, kleine äußere Unschönheiten oder Harmoniestörungen, wie raue, rissige, spröde Haut, Pusteln, rote Hände zc. müssen verbessert resp. beseitigt werden, so verlangt die Pflicht. Das kann natürlich nur eine hochfeine, vollkommen neutrale, unverfälscht reine, fettreiche und schärfreie Toiletteseife bewirken und als solche wird ärztlicherseits **Doering's Seife mit der Gule** empfohlen, weil sie eben allen Anforderungen entspricht, die von einer hygienisch guten Seife gefordert werden können. Schönheitspflege ohne **Doering's Seife mit der Gule** ist nur halbe Pflege! Zu 40 Pfg. pro Stück käuflich in Winienden bei **M. Brandner und G. Sahn**. Engros-Verkauf **Doering & Co.**, Frankfurt a. M.

**Ganz seid. bedruckte Foulards**  
Nr. 1.35 bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe von 75 Pf. bis Nr. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend.  
**Seiden-Fabrik G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.), Zürich.

### Für's Herz!

Woh! wohl dem Herzen, das Gott über Alles liebt und dieser Erde Glück Gern um den Himmel giebt.